



Zum Internationalen Frauentag 8. März 2026: Macht Zeit gerecht!

Liebe Frauen und liebe Töchter,
und lautstarker Weckruf an Herrn Merz,

zum Equal Pay Day am 27. Februar 2026 – der Tag, bis zu dem wir Frauen vom 1. Januar an gerechnet unentgeltlich arbeiten – las ich folgenden berührenden Post von Christina Christiansen, der nach meinem Gefühl auch sehr gut zum Internationalen Frauentag passt:

...Heute ist Equal Pay Day.
Und ich bin ehrlich:
Ich habe jedes Jahr das Gefühl, wir erinnern.
Wir posten.
Wir sind empört.
Und danach passiert... nichts.

Politiker:innen sagen: „Das ist unfair.“
Alle nicken betroffen.
Und am nächsten Tag läuft das System weiter wie immer.
Und ich merke:
Ich will nicht nur einmal im Jahr wütend sein.
Ich will 365 Tage im Jahr vorleben,
dass Frauen mehr sind.
Mehr können.
Mehr dürfen...

Wir sind alle Töchter.
Wir verhandeln.
Wir fordern.
Wir stehen auf.
Wir nehmen Raum.
Wir werden sichtbar.
Und wir hören nicht auf.

...

Die neue Bundesregierung packt diesen unglaublichen Missstand des Gender-Pay-Gaps nicht nur nicht an, sie erhöht sogar den Druck auf die Frauen. Als Kanzler Merz und seine männerdominierte CDU/CSU-Union gegen die Bevölkerung schwadronierte, schüttelte es mich als überzeugte Feministin und Vorsitzende des Ortsverbandes Bündnis 90/ Die Grünen gewaltig: *Die Lifestyle-Teilzeit ruiniert die Wirtschaft, arbeitet jetzt endlich mal richtig und hört auf, dauernd blau zu machen!* Das war dem Mann vom bajuwarischen Weißwurststand natürlich nicht genug: *Die Wochenarbeitszeit muss um eine Stunde erhöht werden – das ist doch nun wirklich nicht zu viel verlangt!*

Ok, Herr Merz, Herr Söder, hier meine Gegenrede: In Deutschland wird sehr, sehr viel gearbeitet – im Beruf, in der Care-Arbeit als auch im Ehrenamt. Im vergangenen Jahr haben die Beschäftigten in Deutschland etwa 1,2 Milliarden Überstunden geleistet, was mehr als 750.000 Vollzeitstellen entspricht. Mehr als die Hälfte dieser Überstunden blieben dabei unbezahlt – voller Einsatz für die Wirtschaft.

Noch Fragen? Und wir Frauen? **Ja, richtig Herr Merz und Herr Söder, wir Frauen arbeiten sogar noch mehr und zwar für weniger Geld (Gender Pay Gap 16%) und oft auch ganz und gar unbezahlt!**

Frauen tragen die Hauptlast der unbezahlten Sorgearbeit und übernehmen Kinderbetreuung, Hausarbeit und die Pflege von Angehörigen. Zeit, die Frauen in unbezahlte Sorgearbeit stecken, fehlt ihnen für Erwerbsarbeit – das wirkt sich negativ auf Einkommen, Karrierechancen, Altersversorgung und finanzielle Unabhängigkeit aus: **Im Vergleich zu Männern leisten Frauen jeden Tag 79 Minuten mehr dieser unbezahlten Arbeit, die unsere Gesellschaft und Wirtschaft am Laufen hält.** Zeit haben oder nicht haben ist also immer noch eine Frage des Geschlechts. Frauen leben nicht in Lifestyle-Teilzeit, sondern sie leiden unter Zeitarmut und sehr häufig an Überarbeitung und Erschöpfung. Macht Zeit endlich gerecht!

Nur eine sehr geringe Zahl der Deutschen, nämlich 13 Prozent, glauben übrigens laut einer Ipsos-Datenanalyse, dass Geschlechtergleichstellung schon erreicht ist. Knapp die Hälfte der Männer findet, es sei „genug getan“, aber nur rund ein gutes Drittel der Frauen teilt diese Einschätzung. Aus Sicht der Frauen besteht bei der Gleichstellung also offensichtlich noch großer Handlungsbedarf.

Und wie steht es um die Aussichten für Frauen auf Berufstätigkeit und Karriere?

Es fehlen mehr als 300.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige in Deutschland – jedes siebte Kind geht leer aus und damit bleiben auch oft die betroffenen Mütter zu Haus. Nur jeder fünfte Vorstandsposten der 160 börsennotierten Unternehmen in Deutschland ist mit einer Frau besetzt, und der Frauenanteil bei neu berufenen Vorständen ist zuletzt sogar wieder gesunken. Das schreit geradezu nach Reformen, die endlich kommen müssen – Nebelhorn-Weckruf, Herr Merz, ran an die Arbeit!

Und wenn ich schon einmal dabei bin – Wo bleiben eigentlich die 100 Milliarden für eine Zeitenwende zur Gewalt-Prävention und zur Hilfe für Frauen, die Gewalt erfahren, Herr Merz?

Rund 200.000 Frauen waren 2024 in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen, 134 Frauen wurden von ihren (Ex-)Partnern erschlagen oder anderweitig ums Leben gebracht. Angesichts dieser Zahlen eine Stadtbilddebatte zu führen, ist da sicher wenig zielführend. Und bei den tausenden von Gewaltchicksalen sprechen wir nur von den Fällen, die zur Anzeige gebracht wurden. Die so genannte Dunkelfeldstudie des Bundeskriminalamtes von 2026 offenbart, dass fast jede vierte Frau psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt – oft vom Partner oder Ex-Partner. Doch nur fünf Prozent der misshandelten Frauen zeigen die erfahrene Gewalt in Partnerschaften an. Die Hürden für die betroffenen Frauen sind zu groß, dazu zählt die Angst vor Rache.

Wann findet also der Frühling der Reformen für die Gleichstellung und für den Schutz vor Gewalt für Frauen statt?

Deutschland ist doch schon seit 2014 der Istanbul-Konvention beigetreten, einem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Wo stehen wir denn heute – im Land, Kreis und in Wedel?

Vorankündigung: Darüber möchte unser Grüner Ortsverband am 22. April gerne in einer fachlich sehr interessant besetzten Veranstaltung mit allen Interessierten diskutieren.

Liebe Frauen, Ihr sorgt in zig Stunden selbstlos – und so manches Mal auch leider bis zur Selbstaufgabe – für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und haltet den Laden am Laufen. So ist es. Lasst Euch bitte niemals etwas anderes einreden.

In den letzten 100 Jahren erkämpften unsere Uromas, Omas und Mütter schon enorme Fortschritte und Gutes in Sachen Gleichstellung – Gänsehaut für diese Frauenpower – das war unglaubliche Hammerarbeit unter teils schwierigsten Bedingungen. Großer Dank an Euch!

Und wir hören nicht auf.



Wenn Euch noch Zeit in Eurem Alltag bleibt und Ihr aktiv werden wollt, macht mit in der Politik, flutet die Parlamente und erobert die Rathäuser – wir haben die Power, um der Welt den richtigen Dreh zu verpassen! Lasst uns das zusammen machen!

Es begrüßt Euch herzlich zum Internationalen Frauentag

Petra Kärgel

Ortsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Wedel